

schädigungsstand stellte; aber wenn diese wichtigen Plätze erobert gewesen wären, so glaubten wir nicht, daß General Outram sie im Stande geblieben wäre, die Hauptverantwortung zu übernehmen. Nur um das Geschäft von Ludlow haben wir Grund befürchtet zu sein, und da wird und mit Bestimmtheit gemeldet, daß die Belagerungen sich frischen Hindernissen verschafft haben, und daß man daher zweckmäßig erwarte, sie würden bis zur Rückkehr der General-Hauptstadt und Outram sich beobachten können. Im Gange sind dies entschieden die ersten öffentlichen Berichte, die wir seit dem Anfang dieser Wirkungen erhalten haben." — Auch "Daily News" beginnt mit der Bemerkung, daß kein geringer ist. Die wirtschaftlichen Neuigkeiten bedürfen ebenfalls wieder in schönen Erwähnungen. Der so zweckmäßig auf den 20. August angelegte Sturm gegen Delhi wurde jetzt auf den 3. September verproduziert; man weißt nur hoffen, daß der im Lager erwartete Belagerungsstrahl nicht derselbe sei, mit welchem Capt. Bed unter großen Schwierigkeiten den Gangen aufwärts zu fahren sucht. Was über Havelock verlautet, zeigt bloß, daß dieser tapfere General bei einer ganzen Menge ohne Angst gehedet ist. Gute Dienste habe General Nicholson durch seine legendären Tressen bei Mysore geleistet. Dieser Ort liegt 15 Meilen südlich von Delhi, am westlichen Ufer eines weiten Flusses, der den Ganges überspannt während der Regenzeit bildet. Nichollsons Sieg werde die Wirkung haben, die Verbündeten der Armeen von Delhi mit dem Befehlshaber Sicherheit zu schaffen. Die Meuterei, zwei neue bengalische Regimenter gehören vor Rechtecke. Was im Osten von Delhi vorging, darüber kann man sich aus Calcutta verständigerter Auskünften erhalten. Die ehrwürdigen Nachrichten über die Präsidentenwahl in Bombay hätten einen bestimmten Charakter, über die Lage der Präsidentschaft Madras saggen enthalten das amtliche Telegramm nichts als eine Veränderung, daß dort Ruhe herrsche. Am Schlusse steht aus: "Ein Punkt, über welchen das Publikum sehr schlichten nach Aufführung verlangt, ist das angeblich bestehende Abkommen zwischen Sir Colin Campbell und der Oberregierung in Calcutta. Man vermutmt, daß Sir Colin, in Folge der qualifizierten Kontrolle, mit der die Einigungswillkür ihm in der Ausführung seiner militärischen Pläne bedrohte, die zum Abzug der vorigen Armee sich geweigert hatte, seinen Sieg im Konsil einzunehmen. Man meldet auch, die bürgerlichen Mitglieder des Obersten Rates hätten in ihrem Horn über Sir Colins anmaßende Einbildung, daß er von militärischen Dingen mehr als sie verstehe, an das India House in London berichtet, daß er voll „Frustration“ und Unwissenheit“ (full of fire, zeal and ignorance) angelangt sei. Solch verdächtige Zweiflungen müssen ein Ende gemacht werden. Lord Canning's Freunde sagen, Sir Colin Campbell sei nur als Divisions-General, nicht als Oberschreiber ernannt; darauf läßt sich erwidern, Lord Canning sei als General-Gouverneur ernannt und zu leicht beunruhigt. — Der „Herald“ findet zwar die Nachrichten im Ganzen günstiger als die früheren Bogen. Einige Bogen weiter jedoch erwacht das Misstrauen in ihm, und er bemerkt: Es wäre sehr erfreulich, wenn man über den Gehandelszustand der Truppen und die wirtschaftlichen Aussichten der Regierung einige Aufschluß gegeben hätte. Der Telegraph verichtet seine Arbeit nur halb und gibt eine sehr schmalenberücksichtigte, die aber nicht ganz so kostengünstig ausfällt, sobald der Untergang mit allen Kosten ausgeglichen ist. Jene Bogen sind entweder verdeckt worden, daß wir nur Bogen machen müssen. — „Welt“ sieht die Dinge im rosigsten Licht, und der „Advertiser“ ist in seinem Siegesjubel aber so darüber, daß General Havelock noch nicht für Parität erhoben wurde.

Der Schraubendampfer „Aurio“, der am verlorenen Montag mit 800 Mann Truppen von God angesunken war, ist in Meerbusen von Biscaya durch einen heftigen Sturm über-

fallen worden, der ihm 2 Untergang und 4 Boote wegriss, die Tafelgasse gerissen und sonst so bedeutenden Schaden anrichtete, daß er das Boot, auf welchem die heimliche Ehe registriert war, zerstört hat, und Plymouth umrundeten, wo er vorgestern eintraf. Derselbe Sturm hatte an den Südostküsten Englands manchen Fahrzeuge den Untergang gebracht; so stellten unter Anden die hauptsächliche Worte „Orion“, die mit Wagen aus Konstantinopel kam, die holländische Worte „Glo“, auf dem Wege von Newport nach Leyden, und eine andere holländische Worte, von Glasgow nach Singapore, bedeutende Havarien. Wie gewöhnlich dieser Sturm war, geht daraus hervor, daß er die eisernen Thore der großen West-Docks zerstört hat, und nach dem Ende des Kriegs dessen eingeschlossene Söhne aus dieselben Ehe stehen sich im Oberhause einnehmten wollte, entzog dies nach langwierigem Prozesse darin, daß er nachdrücklich gezeigt, somit die Türe des Baters zu erden nicht bestand sei. In England traten nämlich unheilvolle gezeigte Erscheinungen nicht in ihre Rechte ein, wenn jünger die Eltern das Sakrament der Ehe erhalten. Seitdem lebt er unter dem Namen Christoffer als beglückter in der liberalen Partei ein einfacher Mann, denn nur die Türe, nicht aber auch die Söhne des Baters waren ihm durch jene Enthüllung des Oberhauses verloren gegangen. Bei der Krönung Wilhelm IV. erhielt er einen neuen Patriziat, als Earl Segar, und im Jahre 1841 das Lordom von Highbridge. Den Earl von Berkley, den sein Vater bezeichnete hatte, das Oberhaus schien jünger Bruder aus der selben Ehe zu getragen, da dieser erst im Jahre 1796, also nach dem rechtzeitig anerkannten Ehe-Abschluß, geboren worden war; er hatte jedoch den Titel nie angenommen, weil er dadurch einen Schaden an die Eleganz und Strenge des Titels brachte. Er blieb unverheirathet, und der nächste Erbe des Titels ist sein jüngerer Bruder, der hon. G. C. Granville Berkley, der 2. Sohn hat. Der eben verstorbene Earl Highbridge war auch nicht verheirathet, und somit steht mit ihm sein Earlkum und die Baronie von Segar aus. — In Portsmouth kam vergangene Woche Admiral Joseph Harrison, ein allgemein geschätzter Offizier, im 67. Lebensjahr, nachdem er seit 1799 auf der Flotte gedient und sich erst im vorigen Jahre vom aktiven Dienst zurückgezogen hatte.

Türkei.

* Konstantinopel, 3. Oktober. Das „Journal de Constantinopel“ enthält einen längeren Bericht über die Arbeiten der Kommission zur Feststellung der russisch-türkischen Grenze in Asien. Die Kommission traf am 13. Juni in Kas an und bereiste von da die genannte Grenze in ihrer ganzen Ausdehnung. Die Türe wurde sie von dem Russischen Botschafter glänzend empfangen und eine Woche lang bewirtet. Nach Beendigung ihrer Aufgabe schiffen sich Herr Pfeiffer, Oberst Simons und Hessen-Polska in Thessaloniki ein und schließen gegen Ende September nach Konstantinopel zurück. So soll während der ganzen Zeit unter den Kommissionären das beste Einvernehmen und der verlässliche Geist geherrscht haben. Das Ergebnis ihrer Arbeiten wird nun der Pariser Konferenz vorgetragen werden, welche nach dem Berichte vom 30. März darüber zu entscheiden hat.

* Donauflussstaaten. Nach Berichten im Brüsseler „Sturm der Donau“ aus Sofia sind die walachischen Wahlen überall der Union günstig ausgefallen, so daß nur in Bezug auf die größere oder geringere Ausdehnung der Fortschrittsprincipien Besonderheiten bestehen. Die Mehrheit der 102 Mitglieder wird jedoch den „liberalen Progressisten“ zählen. Eine Bojarempirat, hinter welcher die Ehemaligen Botschafter und Stadtbewohner und der junge Kaiser stehen, hat etwa 18 Deputate durchgesetzt, welche nicht für den ethischen Kürzer aus einer europäischen Dynastie“ stimmen werden. Etwa 17 Bauerndeputate sind noch nicht zu bestimmen.

* Montenegro. Zwischen den Thron und dem Stammes-Boljenicje soll bereits ein blutiger Zusammenstoß stattgefunden haben. Fürst Danilo besitzt 5000 Mann, um den Bedrohungen zu stellen, um kommen. Doch glaubt man noch an ein günstiges Ergebnis der Vermittelung der freunden Konföderation, welche gleichzeitig in Scutari und Gattini thätig ist.

Rußland und Polen.

Warschau, 9. Oktober. Der Einzug des Kaisers und der

niederländisch-jüdische Gesellschaft; ferner das Bildnis einer alten Frau (Nr. 677), eines sitzenden, wohlbeleibten Herrn (Nr. 679), eines manterten und drostlichen jungen Mädchens (Nr. 694), einer Herzogin von Lothringen (Nr. 696), eines liegengekommenen (Nr. 684), eines jungen Mannes in türkischer Kleidung (Nr. 686), das eigene Bildnis des Malers, etwa im Alter von sechs und dreißig Jahren (Nr. 688) und ganz besonders die beiden Bildnisse in ganzer Figur, Van Vellicorne und Frau, seines Sohns und Tochter, Nr. 15 und 16 der Herford'schen Sammlung. Rembrandt unterscheidet da schon sein Grundsprinzip nach sehr wesentlich von allen übrigen Porträtmalern. Ihm ist meistens nicht die darzustellende Persönlichkeit für sich die Hauptfigur, sondern die sehnwürdige Art und Weise seiner Behandlung, seine subjektive Kunst. Wie oft hat er sich nicht selbst gemalt, nicht aus Eitelkeit, vielmehr, um gewisse interessante Probleme der Darstellung und Beleuchtung zu lösen. Er schwiegte in dem Zauber des Hell-dunkel und in geistreichen Pointen. Seine Methode vermittelte einem eigentlich phantastischen Zeichner über die Erziehung, welcher sehr bald, so wie der Gegenstand der gewöhnlichsten Wirklichkeit angehört, nach anziehend und feststellend wirkt. Man braucht nur ein Gemälde, wie das oben erwähnte, Nr. 677, zu betrachten. Was kommt an sich die altdänischen, wellen- und wellenförmigen Züge jener Greifin dem Pinself liefern? Nichtsdestoweniger verweilt man bei dem Kopfe mit lebendigem Interesse, weil der Maler einen Harfenenschmelz über ihn ergibt, der ihn nicht minder, wie der berühmte Antiochus eine mörderische Rüne, verleiht. Ihre inneren Bedeutung nach sind die Bildnisse Rembrandts nicht eigentliche Porträts im herkömmlichen Sinne, sondern geniale Studienstücke, — allerdings mit Ausnahmen, wie z. B. die beiden Figuren auf Nr. 656, bei denen es dem Maler offenbar um eine einfach reine Überlieferung der Züge, im Interesse der Familie und der Nachkommen zu thun war.

Ein unbedeutendes und im höchsten Grade überflüssiges Werk des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, Nr. 842, ein sogenanntes „Noli me tangere“ oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren Farbdurchsichtigkeit hervor. Bei einer „Wohltätigkeitsausstellung“ des Rembrandtschen Heldenlusts auf der Ausstellung ist ein kleiner biblischer Szenenbild, wie das vorstehende „Noli me tangere“, oder eine „Erscheinung des auferstandenen Heilands vor Magdalena“. Hier dämmert die ganze Szene, im Schatten des hohen Schleiergrabenbaus, aus dem Dunkel vom färtigen Schmelz und von der wunderbaren

abfälle Depeche bin ich etwas erholen zu wollen, aber die Kunden-Gesellschaft, welche Consof I niedrigst markieren, als Sonnenblume
bedachten sie eines Besuches, und als gar um Gottes Willen die Nachfrage
von der Kunden-Dienstleistung erhöhung klar war, war die Wuthlosigkeit
allgemein und die Waage rapide. Die Prog. Rentz leste heute den
Monat von 67,- bis -68.90 juckt und selbsz profitiert 68.90 und 68.35
Kreis Mon. bewegte sich von 783--765-765. Nur Oberfeuerwehr-
Gasthaus-Witter behielt die Waage, trotz der Rückbildung von 4.775
Mark, die Oberhand und sie wichen von 670--687.60. Franz-
ösische Gasthaus-Witter waren im Allgemeinen weniger, aber sie ha-
ben bereits ja niedrigste Course erreicht, daß die Waage nun noch lange
lang vorhersehen kann.

Boudon, 12. Oktober. Engl. Bonds hatten sich in Folge des schlechten Bonanzaerfolgs und der schwämmen Nachfrage aus Amerika zu Anfang geschränkt auf 89½ % gedrückt, und sieben Wochen in Folge der ungestopften Goldnachfrage auf 88½ % abgesunken; haben sich jedoch wieder auf 89—89½ % gesteigert. Die Münze, das die Dilettante der Baut in den nächsten Tage wieder erhöht werden dürfte, trug am meisten zur heutigen Gold-Nachfrage und zum Falle des Wertes der uns der Bank wendeten 60.000 £ in Exportbeständen genannten. — Daß es wirtschaftlich in Goldverbringungen nach Amerika kommen sollte, zweifelte die „Times“ vorher nicht, aber es macht das Parlament dersart gefaßt, daß es diese Masse denauern wird, die aus amerikanischer Erde verarbeitet sein wird. — Unter Paris und London blühen in England, Manchester, Birmingham und Glasgow vermäßigt von der amerikanischen Seite in Mitteldeutschland gegenwärtig auf letzterem Wege lokalen schon an Sonnenblumen große Betriebszonen zu Tage getreten sein. Die Ausfuhrabgabe, das die Baut vor die Dilettante möglichst um 1 Proz. nämlich am 7. Pros. erhöht hat, wirkte direkt in der City wie ein Donnerstoss. Kontrolle fieten bis auf 87½—88—88½ %. In amerikanischen Kaufhäusern stiegen ebenfalls Bonds; die Preise, natürlich am 88—89%.

Vredesfonden-Wärtte.

Börteis. 13. Oktober (H. Wiegmann) Weigen mait, am Fand-
tag 72—77 tgl. nach Qualität bez., loco 94 pf. geber 754—76 tgl.
März, weißbunter Zoll 77 tgl. bez., Alter pr. Wölf. pr.
Oktober 58—60 pf. geber 624—66 tgl. bez., 89—92 pf. do 76 tgl.
73 tgl. Ob., pr. Oktober-November 70 tgl. br., 89 tgl. Ob.,
pr. Frühjahr 68 tgl. bez., u. pr. Regen fort weichend, am Fand-
tag 40—44 tgl. bez., nach Qualität bez., loco pr. Wölf. neuer 32—4
M. nach Qualität bez., in Anmietung 37—38 tgl. bez., Wölf. pr.
Oktober 58—57 tgl. bez., dek. pr. Oktober-November do pr.
November—Dezember 38—40 tgl. bez., pr. Dezember-Januar 39 tgl.
Februar, pr. Frühjahr 43 tgl. bez., 43 tgl. Ob., pr. Mai-Juni 43 tgl.
Ob., erste Anmietzeit, am Fandtag 42—47 tgl. nach Qualität
bez., loco pr. Wölf. Oberfrank 43 tgl. bez., dek. pr. Qualität
47 tgl. bez., pr. Frühjahr 74—75 pf. Schles. 46 tgl. bez.,
Sachsen 47 tgl. bez., pr. Frühjahr 74—75 pf. Schles. 46 tgl. bez.,
Böhmen am Fandtag 33—36 tgl. nach Qualität bez., loco pr. Wölf.
46 tgl. bez., pr. Oktober 50—55 pf. 83 tgl. bez., Schles. am Fand-
tag 59—67 tgl. nach Qualität bez., loco 59—70 tgl. Wölf. stan.
Jan. 16 tgl. bez., 14 tgl. br., pr. Oktober 14—16 tgl. 14, 13 tgl.
14 tgl. Ob., pr. März 14 tgl. bez., 14 tgl. br., u. pr. April-Mai
44 tgl. Ob., Preis ist loco incl. bez. 14 tgl. Ob., Sächsins darf
nicht bez., loco 15—18 tgl. bez., pr. Oktober 15—18 tgl. bez.,
pr. Februar 15 tgl. bez., pr. Oktober-November 16—18 tgl. bez., u. Ob., pr.
November-Dezember und Dezember-Januar 17 tgl. Ob., pr. Früh-
jahr 16—18 tgl. bez.,

Weesow, 15. October. Das Geschäft am heutigen Morgen bestand sich wiederum in nur eingesessene Dienstleistungen waren sehr gering und wurden mit Reth. bezahlt, wobei allerdings ein rechtliches Abrechnungsverfahren bestand. Die Dienstleistungen entsprachen den oben aufgeführten Waren Preise für die entsprechenden herabgestufte Dienstleistungen. Es ist zu bemerken, dass die Dienstleistungen der Posten: weichen Weinen 74.—76.—80.—82 jg. gelten 69.—71.—73 jg., Rogen 47.—48.—49 jg., Getreide 46.—47.—48 jg. oder 50.—53.—54 jg., Getreide 69.—72.—76 jg. — In der Wk. 18. Reparaturarbeiten wurden wiederum ausgeschlossen. Unter- und Ost.-Rev. 349 Gold,- vor-Dag. 359 Gold,- Deckt.-Januar 353 Gold,- Jan.-Febr. 354 Gold,- Febr.-Mai 359 Gold,- Mai-Juni 40 Gold,- Spiritus nach Trennung festgestellt: loco 35 Gold,- vor. D. Ott.-Rev. 91 Gold,- bei, u. Gold,- Ott.-Rev. 100 Gold,- vor. D. Ott.-Rev. 84 Gold,- Kreid-Mai 34 Gold,-

Kons.-Uhr. **Wernsdorf-Görsowalde,** 25. Oktober 1882.
1. Oktober: Schäfer Jünter von Nold nach Berlin am Reißer mit
30 Rogen. Weiter von Berlin nach Göttingen an Weise 35 Rogen.
Vom Landesamt von Hohenberg nach Berlin an Ivers mit 43 Rogen. Langer
Kaufzug von Landesamt nach Berlin an Hirsch & Hermann mit 43 Rogen.
Ankunft vom Landesamt nach Berlin an Ivers mit 18 Weizen, 17
Rogen. 15. Oktober: Schäfer Henrich von Garrelow an Berlin am Reißer mit
35 Rogen. Ankommen 18 Weizen, 130 Rogen, 35
Rogen.

Rosenthal-Wriezen, 22. Oktober 1857.
 4. Oktober: Schäfer Reitwein von Brandenburg und Breydin mit
 35 Gestirn, Landwirt von Teltow und Bärkensmiede auf Magdeburg mit
 5 Gestirn.
 5. Oktober: Schäfer Lehmann von Brandenburg nach Hammer
 Schmiede mit 8 Deltast. Schäfer von Brandenburg nach Hammer
 Schmiede mit 26 Deltast. 9. Oktober: Schäfer von Teltow
 nach Berlin an Secken mit 8 Deltast. 10. Oktober: Schäfer
 aus Brandenburg nach Lubben an Schmidlin 8 Steppen. Zu sam-
 men 18 Rosaten, 26 Deltast, 3 Gestirn, 40 Hader.

Telegraphische Depeschen. (Wolff Telegraphisches Bureau.)

Roskilde, Dienstag, 13. Oktober. Nach ferneren
mit der Niederlanden auf offiziellem Wege eingegangenen

Eisenbahn-Mitten. | Weier

Nachrichten haben 1970 Mann englischer Truppen am 4. September Mahabub erreicht. Von denselben marschierten sofort 900 Mann mit einer Batterie nach Cawnpore, deren General Outram mit dem Reste der Truppen folgte, hoffend, den General Havelock am 12. September zu erreichen. Die für das Belagerungsgerüst aus dem Pendjab erwarteten Verstärkungen sind vor Delhi eingetroffen. Nach Einschrein der ebenfalls erwarteten 2000 Mann aus Raschim wird das Belagerungsheer 15,000 Mann stark sein. Die Truppen von Delhi sind gefordert und mit Proviant überflüssig versehen. Der Nachfolger Shobak Sing's hat den Engländern Treue gelebt.

Wien. Dienstag, 13. Oktober, Mittags 12 Uhr, gegen 25 Minuten. Sehr gesuchte Börs. Übernahme 93, proz. Metallique 79, Appr. Metalliques 69, Guanahani 93, Nordbahn 165, 1884-Aktie 106, National-Anlehen 80, Staats-Uebernahmen-Creditkasse 238, Credit-Ustic 200, London 10, 11, Hamburg 77, Paris 122, Gold 74, Silber 53, Eisenbahn 100, Südostbische Eisenbahn 95, Oberbahn 100.

Wien. Dienstag, 13. Oktober, Nachmittags 2 Uhr. Beim Schluß der Börse wurden Rationalanleihen zu 10, Koole zu 106, Staatsbahn zu 288, Creditkassen von 200 bis 195 gekauft. Starker Geldmangel, sowie die vor ungefähr eingetroffenen niedrigen Kursteile bedachten.

Umsterdam, Dienstag, 13. October, Nachmittag 4 Uhr. Bei vielen Verkaufen lebhafter Umsatz.
Kl. Course: — d'pros. Dester. National-Bank 71%.
Brotkörner 10%. Rekollekt. Lit. B. 81%. 5 proz. Metalliques 69%. 2½ proz.
Metalliques 36%. Credit-Aktien — 1 proz. Spanier 24%.
Spanier 34%. 5 proz. Russen Steiglitz 90%. 5 prozent.
Russen Steiglitz da 1855 97%. Westlanter 17%. Londoner
Börsel. Russ 11. 72%. Hamburger Wechsel. Kurz 35%. Holländ.
Integrale 61%.

London, Dienstag, 13. October, Nachmittag 4 Uhr. Consols 87%. 1 proz. Spanier 25%. Westlanter 19%.
Sardinier 80%. 5 prozent. Russen 107. 4 prozent. Russen 95%.
Pommerd. Eisenbahn-Aktien — Hamburg 3 Monat 13 M.
10 Sh. Wien 16. 58 Fr. — Course vom 12.: Consols 102%. 1 prozent. Spanier 25%. Westlanter 19. Sardinier 80%.
proz. Russen 108. 4 proz. Russen 98. Pommerd. Eisenbahn-Aktien — Von Australien sind 70,000 Unzen Gold an-
kommen.

Berliner Börse am 14. October.
Geschildertheit von W. Wolff & Co.
Wind: Nord. Barometer: 1010. Thermometer: 11° +
2. Dänisch und Eurewburg zu 1 proz. niedriger. Zettel-
bank bezogen 1 Proz. höher. Alle anderen Deutschen blieben
im Wesentlichen behauptet, doch bemerkten wir, daß für Braun-
schweiger, welche zu 115 angeboten wurden, so wenig, wie
für Gothaer anlaßweise Geld-Konze existierten. Provinzial-
Banken standen teilweise niedriger. Pojen zu 87. Danzig zu
89. Königsberg zu 92 und Magdeburg zu 93 angeboten. Nur
Bremen blieb 1384 Old.

Für Schablonenware war die Stimmung einer Defekte und wenn einzelne Akten auch im harten Anlauf zur Haftpflicht, die sie nahmen mit einem nachfolgenden Rückgang der delinquenz. Angebot hätten möchten, so waren doch die Schlagschmiede wieder selber und meistens Geld. Vollkommen behauptet blieb die Befreiung von Berlin-Annhalter, Berlin-Hamburger, Dresden-Schweidnitz-Freiburger, und namentlich Opel-Tarnowiner, die durch unverentnahmbare

Die heutige Ökonomie verkehrte mit großen, zum Theil mehrere hundert umfassenden Schwankungen. Unter dem Einflusse der französischen Kaiser und Wiener Kredit-Konferenz (Paris) Rente 90, Franzosen 568 festgestellt. Kredit 760. Wien: Kredit 1899 124, Franzosen 235 (—237) erhielt das Geschäft in einem ersten Halbjahr und schlug die Eisenbahnen nach vorhervergegneten Einsätzen fest. Von den Kreditinstituten nur wenige, die Haupt-Dekaden, an dem Wissenschaffens teil, stellten sich aber mit Ausnahme der Deutschen